

Zieht eine Absauganlage nur das Geld aus der Tasche?

Schutz für den Arbeiter – Nutzen für den Betrieb

In vielen Köpfen ist immer noch das Vorurteil vorhanden, daß eine Absauganlage ein unnützes Übel ist. In der Geschichte wurde als eines der ersten Materialien Holz be- und verarbeitet. Der Mensch ist also mit dem Holz „groß“ geworden. Und plötzlich soll Holz einer der Stoffe sein, die unsere Gesundheit gefährden?

Ist doch fast allen der alte Holzschnitzer aus dem Schwarzwald im Kopf, der mit Sicherheit auf die 90 zugeht. Dieser Mann hat sein Leben lang mit Holz gearbeitet und ist immer noch kerngesund.

Hierbei ist jedoch zu beachten, daß mit der industriellen Revolution die Automatisierung immer weiter fortschritt, alles mußte schneller, billiger, genauer und reproduzierbar werden. Wurde früher noch mit dem Hobel und dem Schnitzmesser gearbeitet, so kamen nun Maschinen, die genauer und schneller arbeiteten. Schneller arbeiten bedeutet hier immer feinere Späne und genau hier ist der Ansatzpunkt, nicht das Holz an sich ist gefährlich, sondern die feinen Späne bzw. Stäube. Der feine Staub hat nun die Möglichkeit, bis in die Lungen und die Nasenschleimhäute vorzudringen und sich dort festzusetzen. Dem Hobelspan war dies verwehrt. So ist es auch zu erklären, daß trotz der Jahrhunderte dauernden Erfahrung mit diesem Medium jetzt auf einmal ein Gefahrenpotential von diesem Werkstoff ausgeht.

In unserem Technikzeitalter, in dem das Motto gilt „Zeit ist Geld“, werden nun immer bessere Maschinen entwickelt, die immer feinere Stäube er-

zeugen. Das heimtückische daran ist, daß man die Auswirkungen erst spürt, wenn es bereits zu spät ist. So wurde in einer Studie nachgewiesen, daß Nasenschleimhautkrebs bei Holzarbeitern 133fach häufiger auftritt, als bei der sonstigen Bevölkerung. Die Ursachen für eine derartige Erkrankung können Jahre zurückliegen. Also erst, wenn die Erkrankung vorhanden ist, wird manchmal über die Absaugung nachgedacht. Um den Menschen vor Gesundheitsschäden zu bewahren, die von Holzstäuben ausgehen, ist es notwendig, den Staub so schnell wie möglich vom Arbeiter wegzuleiten – also bereits an der Entstehungsstelle. Diese Arbeit übernimmt eine Absauganlage, denn diese saugt soviel wie nötig gleich an der Maschine ab, transportiert den Staub an eine zentrale Stelle und trennt diesen anschließend vom Transportmittel Luft. Vom Prinzip her stimmt es also, wenn behauptet wird, eine Absauganlage produziert nichts. Nichts, außer eine holzstaubarme Atemluft.

Bei der Anschaffung einer Absauganlage ist zu bedenken, daß keine Maschine in einer holzbearbeitenden Werkstatt so lange in Betrieb ist, wie eine Absauganlage; oft wird an die Anlage erst gedacht, wenn sie nicht mehr funktioniert. Bei einer Holzbearbeitungsmaschine wird das Werkzeug ausgewechselt, wenn es nicht mehr funktionstüchtig ist, an einer Absauganlage wird erst repariert, wenn sie nicht mehr die geforderten Anforderungen erfüllt. Eine Absauganlage sollte genauso wie jede andere produzierende Maschine in einem Betrieb betrachtet werden, produziert diese doch auch weniger Staub auf einer Oberfläche und verringert dadurch die Nachbearbeitungszeiten an einem Werkstück. Nun ist es möglich, den Arbeitsschritt „Säubern der Oberfläche“ einzusparen, was sich wiederum in kürzeren Durchlaufzeiten und somit in geringeren Kosten je Werk-

stück bemerkbar macht. Auch das Reinigen der Maschinen und der Werkstätte wird schneller und effektiver erledigt sein, wenn weniger Staub zu entfernen ist. Werkzeuge werden geschont bzw. Standzeiten sind höher, als ohne Absaugung, da das Werkzeug mit dem Werkstück im Eingriff ist und nicht mit den Spänen, die es erst produziert hat.

Auch bei CNC-Maschinen, durch die eine Losgröße von 1 möglich ist, bringt eine Absaugung erhebliche Vorteile. So ist ein neues Werkstück schneller und sicherer aufgespannt, wenn die Maschine sauber ist. Der Mensch arbeitet nicht gerne im Schmutz, und eine Maschine hat ohne diese Zusatzbelastung eine höhere Lebenserwartung.

Es spricht also nicht für wirtschaftlichen Weitblick, wenn behauptet wird, daß eine Absauganlage nicht produziert und nur Geld kostet. Wie gezeigt wurde, kann mit einer funktionierenden Absauganlage Geld gespart werden, besonders wenn man die anfallenden Späne und Stäube mit einer Heizung kombiniert. So bringt der Abfall automatisch eine Verringerung der Energiekosten für die Erwärmung der Arbeitsstätte.

Abschließend sei bemerkt, daß für einen Airbag im Auto gerne ein Aufpreis bezahlt wird, denn er kann ja das Leben retten. Eine Absauganlage kann dies auch, sie kann den Arbeiter vor gefährlichem Krebs retten. Wer also sagt, eine Absauganlage kostet nur Geld, der muß dann auch sagen, der Aufpreis für einen Airbag oder Sicherheitsgurt kann getrost eingespart werden, denn die sind ja dann auch unnützlich – oder?

Harald Heidmüller